

# DAS ANTLITZ DES ALTERS

PHOTOGRAPHISCHE BILDNISSE VON ERICH RETZLAFF

EINLEITUNG VON JAKOB KNEIP

4°. LEINEN RM. 8.50

## DEM VEREHRLICHEN SORTIMENT

bringen wir mit dem angefügten Prospekt die ersten Urteile über die hier angezeigte Neuerscheinung zur Kenntnis! Der Prospekt zeugt von einer Begeisterung dem Werk gegenüber, die nicht alltäglicher Art ist.

Ganze Seiten widmet die Presse der Veröffentlichung, so u.a.

„Essener Anzeiger“, „Der Feuerreiter“, „Süddeutsche Woche“, „Volk und Zeit“, „Hamburger Fremdenblatt“.

Das darf als außergewöhnlich bezeichnet werden.

## HANDELN SIE DANACH!

Bringen Sie Werk und Plakat, welches letzteres wir Ihnen gerne kostenlos überlassen, ins Fenster. Verteilen Sie den hier angefügten Prospekt, von dem wir Ihnen auf Verlangen eine größere Anzahl unberechnet zur Verfügung stellen.

In Ergänzung des Prospektes bringen wir noch folgende Zuschrift zur Kenntnis:

„Beglückwünsche Sie zu dem herrlichen Dokument „Antlitz des Alters“, das ich soeben erwarb. ....“  
EMIL LUDWIG.

3. Februar 1931.

Z

KOMMISSIONÄR: OTTO KLEMM, LEIPZIG

PÄDAGOGISCHER VERLAG G.M. DÜSSELDORF

## AUS ZUSCHRIFTEN:

„... Diese Menschen verlangen, daß man mit ihnen umgehe. Sie schauen einen zunächst nur an wie ein Vorübergehender oder wie wenn man sie auf ihrem Kirchenstuhl beobachtet. Aber wenn man das Buch öfters zur Hand nimmt, dann reden sie, lächeln und geben ihre Geschichte. Ich erfahre manchmal sogar den Namen — jenen nämlich, den Gott in seine Hand geschrieben hat und der das Wesen ausspricht. Diese Bilder sind ein Gericht über das Leben der Alten, so wie eine Traube das Gericht über den Sommer und den Adel oder Mangel der Rebe in sich trägt.“  
Dr. Peter Döfler.

„... Wenn man Ihr Buch durchblättert, ist es, als wanderte man durch fremde und geheimnisvolle Landschaften. Wie auf Erden die Täler und Gebirge durch ungeheueren Kräfte im Laufe von langen Zeitspannen geformt wurden, wie Sonne, Regen, Sturm, Schnee und Hagel ihren Anteil daran haben, so sind auch die Risse und Furchen, die Berge und Senkungen dieser Gesichtslandschaften durch unterirdische Mächte, wie Leidenschaften, Schmerzen, Grübeln, Gedanken, Angst, Hoffnungen, Glückseligkeiten, ganz allmählich, aber erbarmungslos geformt während die Atmosphäre, in der die Menschen lebten, das Ihre tat, die Oberflächen dunkel oder hell, gegribt und verbeizt oder glatt zu machen. ... Ich freue mich, daß ich das wundervolle, dieses Buch voller Wunder besitze, und ich bin Ihnen dankbar, daß Sie es geschaffen haben.“  
Manfred Hausmann.

„... Wie haben Sie Ihre Alten begriffen! Ich wüßte nicht, wo ich jemals in solcher Vielgestaltigkeit, in solch eigenförmiger Wahrhaftigkeit und mit solch künstlerischem Ausdruck alles das zusammen gefunden hätte, was das Alter schön und ehrwürdig macht: dieser Reichtum an Glück und Leid, diese Weisheit der Reife, das Lächeln der Güte, das Glück im Genügen, die Tragik des Vergehens! Man kann nicht mehr los von Ihren Vätern und Müttern.“  
Dr. Heinrich Lühmann.

„Dieser Eindruck ist sicherlich stark und wahrhaftig, und man freut sich, diese bald müden, bald unermüdeten Körper des Lebens kennenzulernen.“  
Ricarda Hüdt.

„... Diese alten Gesichter sind wie eine Landkarte der Seele. Sie sind wie ein Berg so alt und haben nach allen Weiten, die aus der Kummer- und Sorgenacke bliesen, die Sonne hoch, das Lächeln. Manches Antlitz ist herrlich. Es scheint das eines Bauern, der es wagt, auch dem Tod zu befehlen. Alle sprechen. Und die meisten könnten wohl sagen: Wir sind alles, aufgeschliffenes Land. Eine Welle noch lassen wir diese Sonne in unsere Falten, Runzeln und Furchen schenken, wir gehen gebückt, meist trifft die Sonne unseren Scheitel — aber bald gehen wir aufrecht in ein anderes größeres Land hinein. Das güte lächeln dieser Alten ist schon Abglanz davon.“  
Franz Johannes Wannich.

## BESTELLZETTEL

Aus dem Pädagogischen Verlag, G. m. b. H., Düsseldorf, bestelle ich durch die Buchhandlung \_\_\_\_\_

gegen Rechnung — gegen Nachnahme —

..... Stück: **RETZLAFF / KNEIP, „DAS ANTLITZ DES ALTERS“.**  
1930, 4°, Leinen gebunden RM. 8.50.

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Rheinische Druckerei A. G., M. Gladbach

C  
PI

■

Da  
Au  
die  
Wi  
lich  
auf  
die  
gel  
wu  
ab  
Gü  
Es

■

E

Er  
vo  
te  
ge  
de

Au  
ih  
Mi  
be  
er  
ge  
M  
Zu  
die  
W  
vt  
Di  
lei  
Et

P